

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 83 (1989)
Heft: 18

Rubrik: Unsere Jugend

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Jugend

Informationsprobleme

- Wir können viele Informationen nicht aufnehmen: z.B. Lautsprecher am Bahnhof, Telefon, Türklingel, Kicker, Alarmsirene und Hupe.
- Wir hören noch ein wenig hören. Wir können Informationen über das Ohr aufnehmen. Aber diese Informationen sind sehr ungenau.
- Ich kann die verschiedenen Medien nicht 100% gebrauchen: z.B. Radio, TV und Kino.
- Wir können nicht hören, wenn in unserer Umgebung etwas passiert: z.B. Einbrecher, Feuer, WC-Spülung, Kind, Wasser, Kochen usw.
- Wir reagieren nicht, wenn wir angesprochen oder gerufen werden.

Kontaktprobleme

- Wir haben Probleme, wenn wir mit Hörenden plaudern und sprechen wollen.
- Wir haben das Problem, dass wir nicht an einem Gespräch unter vielen Personen teilnehmen können.
- Wir haben wenig Kontakt mit Hörenden Menschen, weil das Sprechen und Plaudern sehr mühsam und langweilig für beide ist.
- Wir verstehen Menschen

Einbrecher, Feuer, Wind: «Wir können nicht hören...»

(GZ) Ein besonderer Tag für die Schüler der Gehörlosen-Berufswahlklasse der Sprachheilschule St.Gallen: «s'Zündhölzli» – eine Zeitung für Behinderte und Nicht-Behinderte – hat die Klasse besucht. Peter Eggenberger, Redaktor der erwähnten Zeitung, hat die Schüler gebeten, ihre Meinungen zum Thema «Gehörlose und ihre Probleme» darzulegen. In der Ausgabe Nr. 4 (Juli/August) des «s'Zündhölzli» findet man die Antworten. Ausserdem: In einem kurzen Selbstporträt geben sich die Schüler Helene Brugger, Daniel Dätwyler und Silvia Hofstetter zu erkennen.

«s'Zündhölzli» schreibt in ihrer Einleitung: Die als Taubstummeneanstalt gegründete Sprachheilschule St.Gallen besteht seit 130 Jahren. Gegenwärtig werden hier über 60 gehörlose und schwerhörige Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ostschweizer Kantonen gezielt gefördert. Im Interesse der Integration wird die Lautsprache vermittelt. Die Schüler lernen also sprechen und können die Sprache von den Lippen ablesen. Wir haben die Gehörlosen-Berufswahlklasse des 25jährigen, aus Appenzell stammenden Lehrers Martin Heeb besucht, der seine Schüler sehr gerne auf einem wichtigen Wegstück begleitet. Und was die Jugendlichen zum Thema meinen, lesen Sie gleich selbst:

Ich heisse Helene Brugger

und wohne in Schruns in Österreich (gehörlose Kinder aus Vorarlberg werden in der Sprachheilschule St.Gallen gefördert). Ich habe mit sechs Jahren den Kindergarten besucht und im Internat der Schule gewohnt. Heute bin ich schon elf Jahre in der Schule. Ich habe gerne Sprache, Rechnen, Zeichnen und Geschichte gehabt, und super gefällt mir das Turnen. Ich habe bis jetzt schon Schnupperlehren als Köchin, als Floristin und als Bäcker-Konditorin gemacht. Ich besuche die Schule jetzt noch ein Jahr; zur Berufswahl bleibt mir da noch etwas Zeit.

Ich bin Daniel Dätwyler

und bin 17 Jahre alt. Jetzt bin ich in der zweiten Realklasse. Ich schnupperte in den Berufen Maschinenmechaniker, Bäcker, Radiomechaniker und Maschinenmonteur. Am 1. Juli beginne ich in Andwil eine Lehre als Maschinenmonteur.

Ich heisse Silvia Hofstetter

und bin 17 Jahre alt. In den Kindergarten wurde ich mit

dem Schulbus gefahren. Ich habe Ablesen, Sprechen und deutliches Artikulieren gelernt. Ich habe schon vier Schnupperlehren gemacht, nachdem ich zwölf Jahre in die Schule gegangen bin. Mein Beruf? Elektronikbauteile-Monteurin. Meine Lehre beginnt am 14. August in Schaffhausen.



Bruno Schlegel, seit bald einmal zehn Jahren Direktor der Ostschweizer Sprachheilschule St.Gallen, in unbeschwertem Spiel mit internen Schülern, deren Wohnräume sukzessive umfassenden Erneuerungen unterzogen werden. Bild: Peter Eggenberger

mit fremden Sprachen nicht. Auch die heute, die Mundart sprechen, verstehen wir nicht.

Seelische Probleme

- Wir haben Hemmungen und auch Vorurteile gegenüber den Hörenden.

Das Sprachenproblem

- Wir brauchen sehr viel Kraft und Zeit, bis wir die Lautsprache ein wenig können.
- Oft brauchen wir spezielle Hilfe, damit wir etwas lernen können.

- Ein paar von uns können nur sehr schlecht ablesen. Sie können ihre Umwelt nur schwer verstehen.
- Oft ist unsere Sprache sehr undeutlich. Viele heute verstehen uns nicht.
- Probleme mit der Freizeitgestaltung
- Wir können viele Sachen nicht besuchen, weil sie für uns uninteressant sind, z.B. Opern, Konzerte, Theater, Kino.

«s'Zündhölzli»

Das «s'Zündhölzli» (Auflage: 3600 Exemplare), eine Zeitung für Behinderte und Nicht-Behinderte wird herausgegeben vom Invalidenverband St.Gallen-Appenzell, einer Sektion des Schweizerischen Invalidenverbandes SIV. Die Zeitung erscheint sechsmal jährlich im Grossformat. Peter Eggenberger zeichnet als Redaktor. Speziell bei Grossanlässen des Sportclubs und der Sprachheilschule, aber auch der Beratungsstelle, vertritt er in den St.Galler Medien (vorwiegend im «St.Galler Tagblatt») die Anliegen der Hörbehinderten. Wer «s'Zündhölzli» kennenlernen möchte, setze sich mit Peter Eggenberger, 9429 Zelg AR, Telefon (071) 44 39 14, in Verbindung.